

16. Dezember 2012

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung,
Sonntag, 16. Dezember 2012, 11.00 Uhr, Kirche Unterseen**

Vorsitz: Martin Moser
Protokoll: Franziska Schläppi Wyss

Total Stimmberechtigte Kirchgemeinde: 3084
Total Anwesende stimmberechtigt: 53
Total Anwesende nicht stimmberechtigt: 5

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. April 2012: Genehmigung
 2. Voranschlag 2013: Genehmigung; Finanzplan 2012 – 2017: Kenntnisnahme
 3. Wahlen Kirchgemeinderat
 - a) Ersatzwahlen in den Kirchgemeinderat
 - b) Neubesetzung Präsidium
 4. Orientierungen
 5. Verschiedenes
-

Der Präsident, Martin Moser, eröffnet die Versammlung nach den reglementarischen Bestimmungen. Für die heutige Versammlung haben sich Ursula Fahrni und Karin Schwendimann entschuldigt. Die Traktanden wurden im Anzeiger vom 15. November und 13. Dezember 2012 publiziert und zusätzlich auf der Homepage der Kirchgemeinde sowie in der Kirchenzeitung „Reformiert“ bekannt gemacht. Zu den Traktanden und der Reihenfolge werden keine Einwände angebracht.

Als Stimmzählerin wird Marlies Häsler, Vorholzstrasse 13 gewählt.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. April 2012

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. April 2012 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt. Martin Moser dankt der Verfasserin, Franziska Schläppi Wyss.

2. Voranschlag 2013 und Finanzplan 2012 - 2017

Der Präsident, Martin Moser führt in das Traktandum ein und erwähnt, dass der Voranschlag aufgrund der Eingaben der Ressorts und Mitarbeitenden erstellt und an der Sitzung des Finanzausschusses im Oktober vorberaten wurde. Der Kirchgemeinderat hat das Budget 2013 zuhanden der Kirchgemeindeversammlung am 6. November 2012 verabschiedet.

Die Finanzverwalterin, Franziska Schläppi Wyss, erläutert den Voranschlag 2013, der mit einem Aufwand von CHF 1'023'000.00 einem Ertrag von CHF 986'400.00 und einem Aufwandüberschuss von CHF 36'600.00 berechnet ist. Die Steueranlage soll auf 0,184 Einheiten belassen werden. Beim Liegenschaftsunterhalt sind neben dem allgemeinen Unterhalt insbesondere die um ein Jahr verschobene Erarbeitung eines Farb- und Gestaltungskonzepts sowie

die Sanierung der Bodenplatten beim Eingangsbereich des Schlosses geplant. Sie begründet die grössten Abweichungen zum Voranschlag des Vorjahres. Im 2013 sind keine Investitionen geplant.

Zum Finanzplan führt die Finanzverwalterin aus, dass in den nächsten Jahren Investitionen von insgesamt CHF 740'000.00 geplant sind. Insbesondere werden die in die Jahre 2014 bis 2017 verschobenen Sanierungsarbeiten in und um die Kirche erfolgen (Ersatz Heizung, Sanierung und Umgestaltung Innenraum, Renovation Orgel, Sanierung Aussenfassade und Umgebung). Die Ergebnisse des Finanzplans zeigen, dass die geplanten Investitionen ohne Aufnahme von Fremdkapital durch die Kirchgemeinde gut getragen werden können.

Diskussion: keine Wortmeldungen.

Beschluss (mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen):

- 1. Der Voranschlag 2013 wird mit einem Aufwand von CHF 1'023'000.00 einem Ertrag von CHF 986'400.00 und einem Aufwandüberschuss von CHF 36'600.00 genehmigt.**
- 2. Die Kirchensteueranlage wird wie bisher auf 0.184 festgesetzt.**
- 3. Vom Finanzplan 2012 bis 2017 wird Kenntnis genommen.**

3. Wahlen Kirchgemeinderat

a) Ersatzwahlen in den Kirchgemeinderat

Der Präsident, Martin Moser, informiert, dass per 31. Dezember 2012 Peter Lienhardt seinen Rücktritt erklärt hat. Wie bereits vor einem Jahr angekündigt, wird auch er als Präsident zurücktreten per Ende Jahr. Martin Schlup hat seinen Rücktritt bereits per 30. September 2012 erklärt. Martin Moser würdigt das grosse Engagement und Herzblut der beiden abtretenden Ratsmitglieder. Beide wurden im Frühling 2008 in den Kirchgemeinderat gewählt. Peter Lienhardt hat sich neben der Ratsarbeit für die Freiwilligenarbeit, das Chilchefescht und als Vertreter der Kirchgemeinde in der Stiftung Bethania und im Verein für Altersbetreuung engagiert. Er war jeweils spontan bereit als Vizepräsident bei diversen Einsätzen einzuspringen. Martin Schlup befasste sich als Ressortverantwortlicher für die Bauten mit Sanierungsarbeiten im Schloss und Futura, der Erarbeitung eines Benützungsreglements sowie der Renovation des Kirchturms und der Glocken. Mit Dankesworten und einem Geschenk werden die beiden verabschiedet.

Martin Schlup, dankt für das Geschenk und die anerkennenden Worte. Er blickt kurz auf die Zeit als Kirchgemeinderat zurück und erwähnt, dass man manchmal nicht das gleiche wahrnimmt - auch wenn man sich zusammen auf dem gleichen Weg befindet. Sobald kein Dialog mehr stattfindet, muss der Weg alleine weitergeführt werden. Herzlichen Dank an Martin Moser, der den Kirchgemeinderat mit Weitsicht und Engagement geführt hat.

Peter Lienhardt blickt auf eine spannende, zeitweise belastende Arbeit im Kirchgemeinderat zurück. Ausserordentlich geschätzt und bewundert hat er die Leitung der Kirchgemeinde durch Martin Moser. Bereits die letzten Berufsjahre haben ihn geschwächt und er spüre eine gewisse Müdigkeit. Der Körper hat ihm signalisiert, dass er sich nicht alles bieten lässt. Er habe immer signalisiert, dass er bei der Demission des Präsidenten auch zurücktreten werde, da er sich als Vizepräsident die Übernahme des Präsidiums nicht vorstellen kann.

Der Präsident, Martin Moser, führt aus, dass sich der Kirchgemeinderat seit längerer Zeit mit der Suche von neuen Ratsmitgliedern beschäftige. Zwei Personen können heute zur Wahl vorgeschlagen werden: Karin Schwendimann, Freihofstrasse 17 sowie Heinz Bürgi, Wellena-

cher 24 A. Ein Sitz ist vakant. Gibt es Vorschläge aus der Mitte der Versammlung? Dies ist nicht der Fall.

Feststellung:

Da nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, kann der Präsident die neuen Ratsmitglieder, Karin Schwendimann, Freihofstrasse 17 und Heinz Bürgi, Weltenacher 24A, als gewählt erklären.

b) Neubesetzung Präsidium

Der Präsident, Martin Moser, blickt auf eine interessante, intensive und anspruchsvolle Arbeit zurück. Die Kirchgemeinde hat staatliches und kirchliches Recht einzuhalten. Strukturen, Ansprechpersonen, Aufgaben, Verantwortung und Zuständigkeiten müssen festgelegt werden. Regelungen können einschränken, auch wenn sie sinn- und massvoll sind. In seinen sieben Amtsjahren kann er auf folgende Schwerpunkte zurückblicken: Umbau und Renovation Schloss und Vermietung, Renovation Kirchengeläut, Aufstockung kirchgemeindeeigene Pfarrstelle, Einzelbecher beim Abendmahl, Mitarbeitergespräche und Regelung Weiterbildung, Verstärkung Verwaltung, Ablagesystem, Verbesserte Kommunikation (inkl. neues Logo und Neuzuzüger-Broschüre), verbesserte Regionale Zusammenarbeit, diverse Anlässe (Täuferjahr, Zusammenkunft Körperschaften, Glockenfest). Allen beteiligten dankt er herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit in den letzten sieben Jahren.

Kirchgemeinderätin, Käti Jansen bedauert den Rücktritt von Martin Moser ausserordentlich. Sie hat ihn als kompetent und sehr zuverlässig erlebt und dankt ihm im Namen des ganzen Kirchgemeinderats und der Mitarbeitenden für sein Engagement. Mit einem Namenalphabet MARTIN MOSER würdigt sie seine Arbeit mit passenden Begriffen zu jedem Buchstaben und verabschiedet ihn mit einem „Bhüet di Gott“. Sie hat sich zur Verfügung gestellt, das Präsidium zu übernehmen, jedoch leider nur bis Ende April 2013, da sie nach Interlaken umziehen wird.

Der Präsident, Martin Moser, stellt fest, dass der Kirchgemeinderat Käti Jansen zur Wahl als neue Kirchgemeindepräsidentin vorschlägt. Der Kirchgemeinderat ist dankbar für Hinweise über Namen von Personen, die für die Übernahme dieser Funktion ab Mai 2013 in Frage kommen.

Feststellung:

Da nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, kann der Präsident Käti Jansen, Obere Goldey 9 in der Funktion der Kirchgemeindepräsidentin als gewählt erklären.

4. Orientierungen

Der Präsident, Martin Moser, gibt bekannt:

- Herzlichen Dank der Burgergemeinde Unterseen, dem Werkhofteam sowie Manuela und Werner Mosimann fürs Schenken, Transportieren und Schmücken des wunderschönen Weihnachtsbaums.
- Als Eigentümerin der Kirche und des Schlosses ist die Kirchgemeinde in das Projekt der Altstadtanierung einbezogen worden. Die Sanierung des Westabschlusses und des Stadtgrabens ist im 2012 erfolgt. Zusammen mit der Einwohnergemeinde ist das Konzept für die Neubepflanzung beim Westabschluss und Schloss erarbeitet worden. Der Graben hin-

ter dem Neubau Westabschluss wird mit Föhren und Sträuchern bepflanzt. Beim Schloss wurde die oberste Birke gefällt, damit die Schlossfassade besser zur Geltung kommt. Der Graben wird mit einheimischen Sträuchern bepflanzt und in der Ecke zum Fabrikkanal wird als Ersatz für den gefällten ein neuer Baum gepflanzt. Der Kirchgemeinderat legt grossen Wert darauf, dass als Gegenzug im Rahmen der Umgestaltung auf der Ostseite ein behindertengerechter Zugang zur Kirche eingerichtet wird.

- Das Pfarrhaus an der Beatenbergstrasse ist im Besitze des Kantons. Die Kirchgemeinde hat nichts damit zu tun. Durch die Zonenplanänderung ist eine erweiterte Nutzung des Pfarrhauses möglich. Gemäss Angaben des Kantons Bern ist das Pfarrhaus fast verkauft. Das Land unterhalb des Pfarrhauses jedoch noch nicht.

Kirchgemeinderätin, Käti Jansen informiert, dass Daniel Zubler seine Stelle als Pfarrer per 30. April 2013 gekündigt hat, was sie sehr bedauert. Die Verabschiedung erfolgt im Rahmen des Gottesdienstes vom 17. März 2013. Die Stelle ist kürzlich ausgeschrieben worden. Der Kirchgemeinderat hat sich entschieden die Stelle weiterhin als Pfarrstelle auszuschreiben und nicht aufzuteilen in Pfarrstelle und Sozialdiakonische/n Mitarbeitende/n. Die Kirchgemeindeversammlung kann am 21. April 2013 über die Anstellung befinden. Da kein nahtloser Übergang möglich sein wird, erfolgt die Vertretung durch eine Verweserin/einen Verweser. Pfarrerin Henriette Cann-Guthauser wird beide Konfirmationen übernehmen. Herzlichen Dank!

Kirchgemeinderätin, Vreni Hodler gibt bekannt, dass der Kirchensonntag vom 3. Februar 2013 zum Thema „Begabt, Begeistert, Bewegt – 100 Jahren Kirchensonntag“ durch den Kirchgemeinderat gestaltet wird. Musikalisch wird der Gottesdienst durch das Oberländerchörli umrahmt. Anschliessend wird Suppe und Kuchen offeriert.

Kirchgemeinderätin, Erika Müller lädt alle Interessierten zum Weltsgebetstag vom 1. März 2013 ein. Die Liturgie stammt von Frauen aus Frankreich.

5. Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Der Präsident, Martin Moser, dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Pfarrteam und dem Kirchgemeinderat für das engagierte Schaffen und den Versammlungsteilnehmenden für das Interesse an der und die Verbundenheit zur Kirchgemeinde. Zum Abschluss nimmt er das Motto „Gastfreundschaft“ des Kirchensonntags 2012 auf und regt an, in der Advents- und Weihnachtszeit Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit einem Besuch, einem Gespräch oder persönlichen Worten zu beschenken.

Schluss der Versammlung: 12.05 Uhr

Der Präsident Die Protokollführerin

Martin Moser Franziska Schläppi Wyss